

# Offene Fragen zum geplanten Brunnen

Die Brunnenbohrung der Firma Meggle (wie berichtet) für Trinkwasser bestimmte die Sitzung der Gemeinschaftsversammlung von Pfaffing und Albaching. Fragen, die die VG-Räte erarbeitet haben, sollen möglichst bald geklärt werden.

VON KARLHEINZ GÜNSTER

**Pfaffing/Albaching** – Pfaffings Zweiter Bürgermeister

Tobias Forstner berichtete von einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema in Edling vor einigen Wochen. Die Molkerei Meggle plane einen neuen Trinkwasserbrunnen (wir berichteten), dessen Schutzgebiet bei Dirnhart auch Auswirkung auf Pfaffinger Landwirte habe.

Für den bisherigen Meggle-Brunnen könne das Schutzgebiet nicht mehr ausgewiesen werden, weil die bisher angenommene Fließrichtung doch eine andere ist und sich darüber Gebäude befinden. Somit erlösche die

wasserrechtliche Erlaubnis 2019, deshalb und aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen sucht die Firma Meggle jetzt nach einem Alternativstandort.

Bei dem geplanten Brunnen geht es um eine Menge von dreieinhalb Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr. Auf die ebenfalls im östlichen Gemeindegebiet gelegenen Pfaffinger Brunnen soll der neue Brunnen nach Ansicht der Geologen keinen Einfluss haben, weil bei diesem das Wasser aus größerer Tiefe komme.

Die VG ist Träger der Was-



serversorgung von Pfaffing und Albaching, sieht sich als Wasserversorger und möchte, sollte es sie schon geben, wissen wie die ersten Ergebnisse der Pegelbohrungen aussehen.

Und es gibt offene Fragen. Die Räte wünschen sich, dass entweder die Verantwortlichen oder das Landratsamt die Planung in einer kommenden VG-Sitzung vorstellt. Zu beantworten sind Details zu den Fragen: Was ist der Grund für die Notwendigkeit eines neuen Brunnens, warum gilt das bisherige Schutzgebiet nicht

mehr, warum wird keine Wasseraufbereitungsanlage verwendet, warum dürfen die Brauereien in Rosenheim ihre Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet haben und wäre es sinnvoll, die Versorgung der Wohngebäude mit Trinkwasser abzugeben an den neuen Brunnen und würde dadurch die Notwendigkeit eines Trinkwasserschutzgebietes wegfallen? Auch stehen Fragen im Raum, welche Optionen es für die Firma Meggle noch gibt und ob das Kühlwasser für Maschinen der Firma Trinkwasser sein muss?